

PRESSEMELDUNG

OVID veröffentlicht Positionen zur Bundestagswahl 2017

Für Rapsanbau, Biokraftstoffe und offene Märkte: Das sind zentrale Forderungen der Ölmühlenindustrie an die kommende Bundesregierung.

Berlin, 24. Februar 2017. Exakt heute in sieben Monaten findet die Bundestagswahl statt. Die Ölmühlenindustrie hat dazu ihre wirtschaftspolitischen Forderungen in einem „10-Punkte-Plan für eine zukunftsfähige Ölmühlenwirtschaft“ zusammengefasst. Für die Handlungsfähigkeit der Branche sind aus Sicht von OVID Verband der ölsaatenverarbeitenden Industrie in Deutschland besonders entscheidend: ein ungehinderter Zugang zu agrarischen Rohstoffen aus Drittstaaten, die Förderung des heimischen Rapsanbaus sowie die Fortsetzung der Produktion konventioneller Biokraftstoffe als Beitrag zum Klimaschutz.

„Die Energiewende im Straßenverkehr wird ohne Biokraftstoffe nicht gelingen. Sie sind derzeit die einzig wirklich funktionierende Alternative für mehr Klimaschutz. Mit ihrem Verzicht würde Deutschland zusätzlich sieben Millionen Tonnen Treibhausgase in die Atmosphäre blasen. Das konterkariert das Pariser Klimaschutzabkommen“, so OVID-Präsident Wilhelm F. Thywissen.

Ob Treibstoff, Kunststoff, Futtermittel oder Nahrungsmittel: Die Erzeugnisse der Ölmühlen sind vielfältig und in etwa 80 Prozent der Produkte des täglichen Bedarfes enthalten. Die Ölmühlenindustrie ist integraler Bestandteil der deutschen Agrar- und Ernährungswirtschaft und intensiv in den internationalen Handel mit Ölsaaten, Ölen und Schrotten eingebunden.

Die zehn OVID-Forderungen lauten:

1. Vielfalt der deutschen Agrarwirtschaft befördern statt begrenzen!
2. Rolle des internationalen Agrarhandels würdigen!
3. Rohstoffversorgung sichern - Importmärkte offenhalten!
4. Heimische Proteinversorgung: Rapsanbau aufrechterhalten!
5. Verkehrswende mit Biokraftstoffen aus Pflanzenölen gestalten!
6. Fortschritte in der Pflanzenzüchtung nicht blockieren!
7. Biobasierte Wirtschaft für mehr Ressourcen- und Umweltschutz fördern!
8. Verbraucherverunsicherung bekämpfen, wissenschaftliche Risikobewertung betreiben!
9. Gesunde Ernährung: Verbraucher aufklären statt bevormunden!
10. Agrarwirtschaftliche Kompetenz in einer Hand erhalten!

PRESSEMELDUNG

Der „10-Punkte-Plan für eine zukunftsfähige Ölmühlenwirtschaft“ steht auf der OVID-Homepage zum Download zur Verfügung.

Pressekontakt

Cornelia Schröpfer | Maik Heusch
Am Weidendamm 1A, 10117 Berlin
Tel: +49 (0)30 / 72 62 59 - 58
presse@ovid-verband.de

OVID Verband der ölsaatenverarbeitenden Industrie in Deutschland e.V.

OVID vertritt als Verband die Interessen der ölsaatenverarbeitenden und ölraffinierenden Unternehmen in Deutschland. Die Kernaufgabe der 19 Mitgliedsfirmen ist die Verarbeitung von Ölsaaten und Pflanzenölen zu Produkten für die Lebensmittelindustrie, die Oleochemie, die technische Verwendung und für die Bioenergie. Als Verband ist OVID Schnittstelle zwischen seinen Mitgliedsunternehmen, politischen Entscheidungsträgern, Wirtschaft, Wissenschaft und Institutionen sowie Medien und der Öffentlichkeit. Sitz des Verbandes ist Berlin, in Brüssel ist OVID über den europäischen Verband FEDIOL vertreten. www.ovid-verband.de